

sozialpalast e.V., Frauenstr. 24, 48143 Münster

Stadtwerke Münster GmbH
Geschäftsführung
Hafenplatz 1
48155 Münster

Betreff: Offener Brief des **sozialpalast e.V.** an die Geschäftsführung der **Stadtwerke Münster**
Münster, 06.10.2022

Sehr geehrter Herr Gäfgen,
sehr geehrter Herr Jurczyk,

wie Sie als Geschäftsführer der **Stadtwerke Münster** wissen, sind wir als Verein **sozialpalast e.V.** seit März 2021 ihr Mieter des Gasometer-Areals in Münster. **Zunächst bedanken wir uns sehr herzlich dafür, dass sie uns die Vermietung mit einer weiteren Verlängerung bis heute möglich gemacht haben, damit wir unsere Vorstellungen eines sozialen, offenen Ortes erproben und formulieren.**

Das **Gazometer Kollektiv** des **sozialpalast e.V.** hat den Ort seitdem wiederbelebt, **initiativ, kreativ, partizipativ**. Das Areal erfährt mit uns die Transformation eines Ortes der energetischen Daseinsvorsorge hin zu einem Ort der sozialen, künstlerischen Daseinsvorsorge. Für uns schafft die symbolische Kraft des Ortes bereits jetzt einen Raum für konkrete Nutzungen, für experimentelle Entwicklungen, exemplarisch von und für Stadt und interessierte Gesellschaft. Wir als Verein **sozialpalast e.V.** wollen diese Arbeit in unterschiedlichen Kooperationen für gesellschaftliche Bedürfnisse in den Bereichen *Kultur, Jugend, Soziales, Integration* und *Gleichstellung* institutionell, perspektivisch fortführen. Für dieses Vorhaben erleben wir große Unterstützung aus Teilen der städtischen Ratspolitik und der Stadtgesellschaft, mit Menschen die konkret am Ort teilhaben wollen, ihn nutzen und sich dort entfalten.

Wir zeigen damit aber nur eine Möglichkeit für die perspektivische Nutzung des Areals auf. Wir wollen damit nicht dem laufenden Konzeptvergabeverfahren im Wege stehen, sondern sehen uns in einer Parallele zum Vergabeverfahren, damit Stadtpolitik, also Gesellschaft am Verfahrensende über die Zukunft des Ortes entscheiden kann. Für die Darstellung unseres Projektes bis hin zu einer tragfähigen Finanzierung mit der Perspektive zum Selbsterhalt, sind wir als gemeinwohlorientiertes Projekt dringend darauf angewiesen am Gasometer zu bleiben, da wir das Areal nur mit den Menschen, partizipativ vor Ort entwickeln können und eben nicht an einem Modell. Zudem wollen wir die Räume des Areals weiterhin sinnvoll nutzen dürfen, solange dort nichts ergreifendes geschieht.

Für alle Ihre Bedarfe, wie etwa die Gasometerbörse, am Ort ab heute und in 2023, also im Zuge des Verfahrens, können wir gerne ausweichen und wollen uns gerne mit Ihnen abstimmen. Genauso wie bei der ersten Vertragsverlängerung sichern wir Ihnen die vollständige Kooperationsbereitschaft zu und wir konnten diese Vereinbarung in diesem Jahr auch ohne Beanstandung erfüllen. **Wir wollen Ihnen vor Ort also nicht im Wege stehen, wohl aber unsere begonnene Projektarbeit dort verstetigen dürfen.**

Wir sind uns darüber bewusst, dass es in Teilen der Nachbarschaft Bedenken aufgrund von Schallemissionen durch unsere Projektarbeit gibt. Wir nehmen diese Bedenken sehr ernst, eine gutes Verhältnis zu unseren Nachbar*innen ist für uns von großer Bedeutung. **Als ehrenamtliche, junge Initiative lernen wir ständig dazu und gestehen offen ein, im Frühjahr 2022 Fehler gemacht zu haben. Wir haben diese Fehler erkannt und in den vergangenen Wochen und Monaten die Nachbarschaft zu mehreren Treffen eingeladen, um uns über jeweilige Vorstellungen eines harmonischen Miteinanders auszutauschen und konkrete Absprachen zu treffen. Diesen Austausch wollen wir konstruktiv weiterführen, verstetigen und so die direkte Nachbarschaft auch noch einmal verstärkt in die Gestaltung des Ortes miteinbeziehen.**

Wir sind uns darüber bewusst, dass sich die Stadt mit uns im Bereich Südost spürbar entwickelt, sie wächst und wir damit auch eine Verantwortung für gemeinsames urbanes Leben tragen.

Wir hoffen hiermit Ihre Bedenken einer Vertragsverlängerung ein Stück weit ausräumen zu können, und wir bieten Ihnen sehr gern den Austausch zur weiteren Verständigung an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr **Gazometer Kollektiv, sozialpalast e.V.**